

Wenn Unternehmen sich Geld ausborgen

Wer eine Unternehmensanleihe zeichnet, borgt dem jeweiligen Unternehmen Geld. Das ist fast so, wie wenn man einem Bekannten Geld leiht. Es gibt allerdings einen kleinen entscheidenden Unterschied: Unternehmensanleihen haben eine festgelegte Laufzeit, die Zinsen sind im Vorhinein vereinbart und die Anleihen sind verbrieftete Forderungen. Das bedeutet: Sie können von ihren Besitzern weiterverkauft werden. Deshalb notieren viele Anleihen an einer Börse.

Im englischsprachigen Raum sind Unternehmensanleihen weiter verbreitet als bei uns. Institutionelle Investoren, aber auch viele private Anleger kaufen Anleihen. Im Gegensatz dazu leihen sich Unternehmen im Großteil Europas Geld eher von ihrer Hausbank als von Investoren. Das aber bedeutet: Private Anleger und Sparer überlassen das Risiko lieber den Banken, die Kredite vergeben. Das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass kleinere Unternehmen in der Regel über kein externes Rating verfügen. Dadurch können sich Investoren nicht in standardisierter Form über die wirtschaftliche Situation solcher Anleihe-Emittenten informieren. Aber private Anleger und Sparer verzichten damit auch auf Rendite. In Zeiten, wo Zinsen auf Spareinlagen und sichere Anleihen unterhalb der Inflationsrate liegen, macht es daher einen beträchtlichen Unterschied, wo das eigene Geld „geparkt“ oder investiert ist.

Unternehmensanleihen sind im Kommen

Langsam ändert sich in diesem Bereich etwas. Im Vergleich zu den Jahren vor 2008 gewinnt die Unternehmensfinanzierung über Anleihen an Bedeutung. In 23 von 28 EU-Mitgliedsstaaten werden heute mehr Unternehmensanleihen ausgegeben als vor 10 Jahren.

Ein Grund dafür ist, dass Banken aufgrund der strengeren Eigenkapitalvorschriften heute nicht mehr so leicht Kredite vergeben wie in früheren Zeiten. Denn weniger Kommerz-Kredite bedeuten, dass Banken die strengeren Eigenkapital-Vorschriften leichter erreichen können. Gerade in Ländern, wo die Kreditvergabe durch Banken rückläufig war, ist das Anleihevolumen deutlich gestiegen. Das gilt besonders für Spanien und Zypern, aber auch für mitteleuropäische Länder wie Kroatien, Slowenien, die Tschechische Republik und Ungarn.

Für zukünftiges Wirtschaftswachstum ist es entscheidend, dass Unternehmen Zugang zu frischem Geld bekommen, um selber wachsen zu können. Ein funktionierender Markt für Unternehmensanleihen könnte dabei in Europa eine wichtige Rolle spielen. Das aber heißt: Auch mittlere und kleinere Unternehmen müssen die Möglichkeit haben, sich über Anleihen zu finanzieren. Europas Geschäftsbanken können dies unterstützen indem sie Firmen bei der Ausgabe von Anleihen begleiten.